

ANTJE BROMMA NACHTIGALLS NACHTMAHR 366

In den Lauben und Gärten schaffen sich die Besitzer/Pächter kleine Paradiese, die sorgsam durch Zäune und rechtwinklige Grundrisse von einander abgetrennt sind. Luftbewohner wie Vögel und Insekten durch- und überqueren diese Paradiesgärtlein. Wobei des einen Paradies des anderen Albtraum sein kann... Nachtigalls Nachtmahr ist der Titel meines Beitrags. Als vorübergehender Gast werde ich diesen Ort durchkreuzen.



DORIS CORDES-VOLLERT DER GARTEN DES EPIKUR 381

Doris Cordes-Vollert beschäftigt sich mit Grenzbereichen zwischen Wort und Bild durch Problematisierung der Wahrnehmung und unseres Verhältnisses zur Umwelt... Vom Wunder des mira bellum Baums, mit dem Apfel, der steigt und fällt, als Beispiel für die Beobachtung von Wahrnehmungsveränderungen durch Bewegung... In Epikurs Garten lernten seine Schüler immer wieder neu verwundert zu schauen...



SABINE DIBBERN OHNE TITEL 403

Vor 15 Jahren bin ich auf's Land gezogen und arbeite seit dem als Schäferin, nicht mehr als Künstlerin. Jetzt habe ich mich trotzdem einladen lassen zur Gartenarbeit, mich in die Stadt holen lassen, wie das Land in die Parzelle. Ich versuche anzuknüpfen: Installation mit Haus und das Thema ist der Ort.



FRIEDRICH EINHOFF OHNE TITEL 381

„Einhoff hat seine Kunst in Zwischenräumen untergebracht. Dort, wo Zeichnung in Malerei übergeht (und umgekehrt); wo ein Auftauchen ein Erlöschen ankündigt; wo die Leere, die ein Schädelumriss einschließt, insgeheim eine Sättigung in sich trägt; wo Leben sich in Totenstarre zu verpuppen scheint.“ (Werner Hofmann, 2008)



HARALD FINKE PFLANZEN-MUSIK 401

Die Vielfalt des gärtnerischen Pflanzenpotentials – bis hin zur „Möglichkeit des Eingriffs der Pflanze“: ein Orangenbaum komponiert Pflanzenmusik oder lässt PflanzenSchrift-Graphiken entstehen.



IRMGARD GOTTSCHLICH »PFLANZEN-CAFÉ« 383

Das blaue Objekt „Pflanzencafé“ stellt die Situation dar, in dem ein Mensch mit einer Pflanze am Tisch sitzt. Was ist wohl das Thema ihrer Unterhaltung? Es wird in einer mit blauem Stoff ausgeschlagenen Schiebkarre platziert und im Garten hingestellt. Der Dialog mit der Natur ist für Stadtmenschen ungestört und ausgiebig oft nur in ihrem liebevoll gestalteten Schrebergarten möglich. Die Installation symbolisiert übergeordnet diese kostbare Möglichkeit, sich mit der Natur zu verbinden. Wird diese abtransportiert oder wurde die Schiebkarre zu früh beladen?



CLAUDIA HOFFMANN »EQUISETUM« 396

Ich suche über die Form des Allgemeinen die Form des Besonderen. Pflanzen dienen mir als Objekt der Anschauung und als Inspirationsquelle.



SIGRUN JAKUBASCHKE »ORINOCO« 366

Seit einigen Jahren beschäftige ich mich mit der künstlerischen Umsetzung von „Reisen“. Hierzu dienten meine eigenen langen Aufenthalte in China und Rom, sowie Benin und Accra als Ausgangsbasis. Im Heimgarten, einer kleinen Idylle in der großen Stadt Hamburg, wird mein Blick für das Kleine, Besondere, den vorhandenen Pflanzen- und Tieren als ein Mikrokosmos geschärft. Meine eigene Vorstellung einer wilden und ungezügelter Natur erlebe ich dazu im Kontrast und finde diese z. B. in den frühen Reiseberichten von Alexander von Humboldt „Die Reise nach Südamerika“ um 1800. Den Kontrast von früher Naturerfahrung und dem Leben heute in der zivilisierten Welt, werde ich mit dem Thema „Orinoco“, einer Installation auf einer 3 m großen Wiesenfläche, zum Ausdruck bringen, in Huldigung und Widmung an den großen Naturforscher Alexander von Humboldt.



KATHARINA KOHL OHNE TITEL 389



KROKO OHNE TITEL

380

In die Kleingarten-Kolonie „Heimgartenbund Altona e.V.“ installieren wir neue Fotografien. Wir inszenieren uns in urwüchsigen Landschaften und auf Brachflächen mit dort abgestellten alten Haushaltsgegenständen. In Folie eingeschweißt und an Stöcken befestigt, richten sie die Aufmerksamkeit auf Natur und Zivilisation.



WALTRAUD KIESSNER METAMORPHOSEN

000

Die anfänglich rein malerische Auseinandersetzung mit der menschlichen Figur wird neu definiert durch den Einsatz transparenter Materialien; zunächst auf der Fläche, dann aber auch als Konstellationen im Raum. Sie verweisen auf Vielschichtigkeit, Vieldeutigkeit und thematisieren das Ungesicherte unseres Selbstverständnisses. Fundstücke, auch Postkarten, Fotos und Texte aus der Literatur geben Impulse und werden umgedeutet.



TONIA KUDRASS RAT-RACERS

401

„Rat-Racers“ und „Mini-Beasts“: Tierisches Spielzeug aus Fernost zitiert und ergänzt – fast ironiefrei – die kunstvoll-künstlichen Arrangements einiger Kleingartenbesitzer.



SABINE MOHR PLANET IM APFELBAUM

402

Es ist noch gar nicht so lange her, dass der Apfel auf Newtons Kopf fiel und das Gesetz der Schwerkraft entdeckt wurde. Dabei ist die Schwerkraft ebenso wie ihr Gegenteil die Fliehkraft in der überwältigenden Vielfalt der Formen den Naturerscheinungen quasi eingebaut. Seit einiger Zeit beschäftigen mich Formen, die durch diese Kräfte erscheinen bzw. in denen diese Kräfte in Erscheinung treten. Der Apfel als metaphorische Gestalt eignet sich dafür ganz ausgezeichnet: schneidet man ihn in der Mitte durch, so kann man ein ganzes kosmologisches Modell entdecken.



THOMAS STORDEL WURSTFLUG

380

Luftgefüllte schwarze Folienkörper schweben je nach Temperatur am Fahnenmast über den Schrebergärten. Die Folienkörper verbinden mehrere Punkte im Luftraum wie eine Girlande.



ANNETTE VENEBRÜGGE OHNE TITEL

378

CARL VETTER OHNE TITEL

384



Künstlerische Interventionen im Heimgartenbund Altona e.V.

17.+18.8.



LAUBENLAND

Künstlerische Interventionen im Heimgartenbund Altona e.V.

17.+18.8.2013

Samstag/Sonntag jeweils 14 bis 18 Uhr

Das Projekt ‚Laubenland‘ findet im Rahmen des Festes zum 100-jährigen Bestehen des Heimgartenbundes Altona e.V. statt. Ort: Kolonie 202 ‚Am Hirtengrund‘, Zugang über Bernadottestraße, Parkplatz/Feuerwehrein-fahrt links des Altenheims ‚Fallen Anker‘, Haltestelle Bus-Linie 15 ‚Wrangelpark‘.

Auch Altona hat Gartenkunst! Parallel zu IGA und BUGA, gut zugänglich diesseits der Elbe in Hamburg-Altona, realisieren sechzehn Hamburger Künstlerinnen und Künstler im Spannungsfeld von neuer Gartenlust, gewachsenen Orten (der Heimgartenbund wird hundert Jahre alt) und drohender Abwicklung (Verkauf der Flächen wegen Autobahndeckel und neuen Wohnquartieren) ortsbezogenen Arbeiten in den Parzellen von Kleingärtnern des Heimgartenbundes Altona.